

**Lansdowne für einen Verhandlungsfrieden.**

L. London, 10. Mai. „Allgemeines Handelsblatt“ meldet aus London: Am Mittwoch hielt Lord Lansdowne im Oberhause während der Friedensdebatte eine Rede, in der er mit Nachdruck betonte, daß ein durch Verhandlungen erzielter Friede der einzige Weg wäre, um den Krieg ehrenvoll und sicher zu Ende zu bringen. Die einzige Alternative dazu wäre der knock out blow. Niemand könne aber vorher sagen, wann, wem, wo und um welchen Preis dieser Schlag zugefügt werden würde. Lansdowne wies die Idee eines anders geschlossenen Friedens entschieden zurück, und protestierte dagegen, daß mögliche Unterhändler im Gebiete der Politik verfolgt würden, ehe sie noch Gelegenheit gehabt hätten, ihre Bedingungen zu nennen. Ferner protestierte er dagegen, daß vernünftigen Menschen verboten werde, den Mund aufzumachen, nur weil sie glauben, daß ein Friede durch Unterhandlungen möglich wäre. Lansdowne gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die Friedensstimmung in Deutschland und Oesterreich-Ungarn zunehme, und daß man diese Stimmung ermutigen und stärken müsse.